

Wissenschaftler wachen langsam auf und erkennen, dass der Mensch eine unsterbliche Seele haben muss...

Vorwort:

In vielen schriftlichen Veröffentlichungen, Berichten, weltlichen und christlichen Vorträgen (z. B. von Frau Dr. [Gloria Polo](#) und [Helmut Lungenschmidt](#) etc.) wird von Erlebnissen von Menschen an der Schwelle des Todes berichtet. Dieses Phänomen ist allgemein als Nahtoderlebnis bekannt.

- ▶ **Die Heilige Schrift (Bibel) lehrt, dass der Mensch unsterblich ist und nach dem irdischen Leben in ein Ewiges Leben übergeht: Entweder in das Reich Gottes (Himmel) oder in die Ewige Verdammnis (Hölle).**

Wo der Mensch nach dem irdischen Ableben (das wir als TOD bezeichnen) die Ewigkeit verbringen wird, entscheidet der Mensch selbst durch die Taten seines irdischen Lebens und die Annahme des Glaubens an Jesus Christus, dem Herrn über Leben und Tod.

Für die sowohl in irdischer Erkenntnisfähigkeit verhaftete Wissenschaft als auch für Menschen, die NICHT an Gott glauben (teilweise sogar die Existenz einer Seele abstreiten), endet das Leben - *das Ich, die eigene Seele* - für immer mit dem irdischen Tod, an eine Ewigkeit glauben sie nicht.

Das letztgenannte "Bild" wird nun in Frage gestellt, da immer mehr Wissenschaftler zu der Erkenntnis gelangt sind, dass

1. der Mensch eine Seele hat und
2. die Seele nach dem leiblichen Tod in einer anderen Daseinsform weiterlebt.

Mit der Ratio lässt sich dies kaum erfassen - hier ist der Glaube gefragt. Es ist jedoch bemerkenswert, dass zum jetzigen Zeitpunkt, wo die Welt ins Trudeln/Chaos geraten ist, ernsthafte und seriöse Wissenschaftler feststellen, dass es ein Weiterleben nach dem Tod gibt. Einen interessanten Beitrag von [Andreas von Rétyi](#) darüber hat *KOPP exklusiv* veröffentlicht.

Wissenschaftler zum Tod: *Unsere Seele lebt offenbar weiter*

von *Andreas von Rétyi*

ein Beitrag in KOPP exklusiv Nr. 46/2016

- **Werden wir nach dem irdischen Dasein in anderer Form weiterexistieren, vielleicht sogar auf ewig? Eine Antwort auf diese uralte Frage schien unmöglich. Inzwischen sind auch Wissenschaftler davon überzeugt, dass das Leben nicht wirklich mit dem Tod endet.**

Niemand denkt gerne daran, einmal nicht mehr als Mensch zu existieren. Auch unsere Geburt verliert sich in einem obskuren Nebel der Zeitlosigkeit, der die

Endlichkeit des Daseins abmildert. Was dann am Punkt X geschieht, den wir alle so oder so als Letztes »erleben« werden, das entzieht sich jeglicher Vorstellung. Noch mehr, was unmittelbar danach kommt—wenn überhaupt. Die einen sagen immer wieder, es wird ein großes Nichts, so wie scheinbar vor der Geburt. Andere sind davon überzeugt, dass die Seele nicht an den sterblichen Leib gebunden ist, sondern sich mit dem Tod von ihm löst, um weiterzubestehen.

Das Geheimnis der ewigen Seele

Seit alters wird philosophiert und spekuliert, doch wer will hier eine sichere Antwort geben? Mittlerweile zeigen sich zunehmend aber auch nüchterne Wissenschaftler davon überzeugt, dem Geheimnis der ewigen Seele auf die Spur kommen zu können. Da melden sich hochkarätige Physiker zu Wort.

- Einer dieser Forscher ist der renommierte britische Physiker *Roger Penrose*, ein genialer Visionär. *Penrose*, Jahrgang 1931, blickt auf eine steile Forscherkarriere zurück.

Mit seinem Namen verbinden sich revolutionäre theoretische Konzepte der Physik, wie *Spin-Netzwerke*, *Schleifenquantengravitation* und *Twistor-Theorie*.

Penrose wagte es wiederholt, beinahe tabuisierte Grenzbereiche zu überschreiten, wobei er viel Kritik erntete.

Und doch besteht kein Zweifel daran, dass dieser Mann einer der glänzendsten Köpfe unserer Zeit ist.

- 2010 interpretierte *Penrose* aktuelle Daten zur kosmischen Hintergrundstrahlung als Beleg für Prozesse, die noch aus einer Zeit vor dem Urknall stammen mussten, was mit der *Schleifenquantengravitation* durchaus vereinbar ist.

Und jetzt?

- Jetzt spricht er nicht nur von Ereignissen aus einer »*Zeit vor der Zeit*«, sondern sogar von einem *Dasein nach dem Dasein*.

Er ist überzeugt davon, dass wir nach dem Tod tatsächlich in einer anderen Form weiterleben, möglicherweise für alle Ewigkeit.

Es gibt bekanntlich Menschen, die klinisch bereits für tot erklärt wurden, aber anschließend doch wieder ins Leben zurückkehrten und Unfassbares berichtete. Sie schildern oft höchst ungewöhnliche Erscheinungen und Erlebnisse aus einer jenseitigen Welt.

- ◆ Skeptiker sehen darin nichts als *Halluzination*, *Illusion* und *verklärtes Wunschenken*, *frommen Selbstbetrug* oder eben *schlichte Wahnvorstellungen*, wie sie das Gehirn im Todeskampf projiziert.

Doch liegen mittlerweile genügend Forschungsergebnisse vor, die weit mehr mit diesen *Nahtoderlebnissen (NTE)* verbinden, sobald wirklich alle Faktoren berücksichtigt werden.

- * Als vor einigen Jahren eine Studie im Fachblatt *Trends in Cognitive Sciences* erschien, die *NTEs* lediglich als unbewiesene anekdotische Schilderungen abklassifizierte, da stellte sich schnell heraus, dass dieses niederschmetternde Ergebnis der Studie nur durch das vorsätzliche Weglassen wesentlicher Fakten erzielt wurde.

Die unerklärlichen Nahtoderfahrungen

Bald reagierten kritische Kollegen auf die vermeintlich wissenschaftliche Studie und zeigten deren erhebliche Mängel auf. So erklären sie dann auch:

→ *»Die Nahtod-Literatur der vergangenen vier Jahrzehnte hat eine Wandlung vom Anekdotensammeln in rigorose wissenschaftliche Forschung erlebt«*

Da genügen Erklärungen nicht, NTEs seien nichts als ungewöhnliche Aktivierungen des Gehirns, insbesondere des *Schläfenlappens*, nichts als Halluzinationen in manchen Extremzuständen.

→ *So konnten in Studien künstliche Stimulationen des Schläfenlappens auch nur Angstzustände, nicht aber das viel berichtete Wohlempfinden der NTE-Zeugen hervorrufen, die oft nicht mehr ins normale Dasein zurückkehren wollten.*

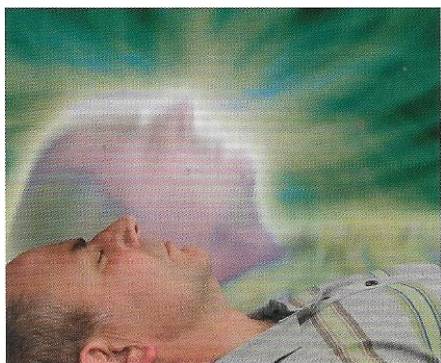
→ *Ebenso lasse sich eine nachweislich bei NTEs festgestellte Hellsichtigkeit nicht erklären.*

Nahtoderfahrungen werden bereits aus ältester Zeit überliefert. Eine vor nicht langer Zeit entdeckte Schrift aus dem 18. Jahrhundert erwähnt eine medizinische Darstellung aus der Antike. Der Autor des Buches, ein nordfranzösischer Militärarzt namens *Pierre-Jean du Monchaux*, versuchte sich dem Phänomen wissenschaftlich und aufgeschlossen zu nähern.

An dieser aufrichtigen Haltung sollten sich einige der modernen Skeptiker ein Beispiel nehmen. Der jung verstorbene dänische Philosoph und Theologe *Søren Kierkegaard* drückte das Problem einmal so aus:

➤ *»Man kann sich auf zwei Arten irren. Indem man glaubt, was nicht wahr ist. Oder indem man sich weigert zu glauben, was wahr ist.«*

2010 wurde eine Studie slowenischer Mediziner bekannt, die 52 Überlebende eines Herzstillstandes untersucht hatten. Zwanzig Prozent der Studienteilnehmer hatten laut einer speziellen wissenschaftlichen Bewertungsskala eine authentische NTE hinter sich. Die Analysen erregten Aufsehen und Verwirrung in medizinischen Kreisen, selbst die slowenischen Autoren blieben ratlos zurück. Ihr damaliges Resümee spricht Bände:



→ *»Es wird nicht für möglich gehalten, NTEs allein unter den Gesichtspunkten physiologischer Prozesse zu erklären.*

Höchstwahrscheinlich sind multiple physiologische Faktoren beteiligt [...] Fraglos treibt die Präsenz von NTEs das gegenwärtige Wissen über das menschliche Bewusstsein und das Geist-Gehirn-Verhältnis an die Grenze unseres Begreifens.«

Das unerklärliche Phänomen der Seele

Skeptiker haben schnell Erklärungen für alles parat. Das Gehirn arbeite nach einem Herzstillstand immerhin noch eine Weile. Ein Mensch habe also noch Zeit, die ausbleibende Kreislauf-tätigkeit zu registrieren: *»Mein Gott, mein Herz schlägt nicht mehr! Ich bin tot!«* Doch erklärt das nicht die erstaunlich positiven Empfindungen der

NTE-Zeugen. Von Schock bei ihnen gar keine Rede!

→ Auch der niederländische Kardiologe *Pim van Lommel* ist davon überzeugt, dass unser Bewusstsein nach dem Hirntod weiterlebt.

→ Und der amerikanische Neurochirurg *Dr. Eben Alexander*, ein Experte auf seinem Gebiet, machte in tiefem, einwöchigem Koma die unglaublichsten Erfahrungen mit Dimensionen durch, von deren Existenz er bis dahin nichts wusste. Patienten, die ihm zuvor Ähnliches schilderten, stießen bei ihm ursprünglich ebenfalls auf Skepsis. Nach seiner persönlichen Erfahrung war er, der Fachmann, nun aber vom realen Dasein in anderen Dimensionen überzeugt.

Andere Dimensionen, sie bilden auch das Stichwort, wenn es um die Denkkategorien des britischen »*Star-Physikers*« *Roger Penrose* geht. Er glaubt, erklären zu können, wie das menschliche Bewusstsein nach dem Tod weiterlebt, anstatt mit dem Körper zu vergehen. Nun ist dieses Bewusstsein an sich natürlich sehr schwer zu (be)greifen. Worum handelt es sich dabei überhaupt und wo hat es in uns seinen Sitz?

→ Für *Penrose* reduziert sich »*Bewusstsein*« zunächst auf ein schiereres Bündel an Informationen, die auf Quantenebene gespeichert sind, auf einem subatomaren Level, das seinen ganz eigenen Gesetzen folgt. Sie entziehen sich unserer Vorstellung ebenso wie das Phänomen der Seele. Diese Information, gespeichert in den *Mikrotubuli* des menschlichen Zellskeletts, sei es dann auch, die den Körper verlässt, wenn ein Mensch stirbt. Somit ist das Bewusstsein vom Körper völlig unabhängig, was ihm das Potenzial ewiger Existenz verleiht. Setzen die Lebensfunktionen eines Menschen vorübergehend aus, dann verlassen diese Quanteninformationen den Organismus gleichsam ins Universum hinein, um wieder- zukehren, sobald der Mensch ins Leben zurückgeführt wird. Mit dieser Rückkehr in die Gefangenschaft des Leibes ließe sich vielleicht auch der Unwillen vieler NTE-Zeugen erklären, reanimiert worden zu sein, ebenso wie das von ihnen häufig beschriebene unglaubliche Wohlgefühl bei einer NTE.

Das spirituelle Quantenfeld existiert

Jedenfalls entspricht das von *Penrose* beschriebene Schema dem Vorgang einer *Nahtoderfahrung*. Andere Forscher wie *Stuart Hameroff* oder *Robert Lanza* verfolgen ähnliche Ansätze wie *Penrose*.

◆ Demnach bildet unser Universum nur die physische Ausprägung einer wesentlich umfassenderen Realität.

Der 2014 verstorbene Physiker *Hans-Peter Dürr*, ehemals leitender Wissenschaftler am *MPP*, erklärte einmal:

→ *»Was wir als das Hier und Jetzt betrachten, als diese Welt, das ist faktisch nur das materielle Level, das wir verstehen können [...]*

Was dahinter kommt, ist eine unendliche Realität von weit größerer Ausdehnung.

Der Körper stirbt, doch das spirituelle Quantenfeld existiert weiter.

• *In diesem Sinne bin ich unsterblich.«*

Das Leben scheint also mit dem Tod nicht beendet zu werden. Das aber ist für uns Menschen schwierig zu begreifen.